

Inhalts - Verzeichniß.

Erstes Kapitel. Die Anfänge der Wissenschaft im Mittelalter 1—36

Die Germanen und das Christenthum p. 1; Charakteristik des Mittelalters und der neuern Zeit p. 9; Boëthius p. 11; Cassiodor p. 17; Isidor von Sevilla p. 22; Aufblühen der Wissenschaft in Irland und England p. 25; Beda Venerabilis p. 25; Alcuin und seine Lehrwirksamkeit in Frankreich p. 27; Fredegisus und Rabanus Maurus p. 35.

Zweites Kapitel. Leben und Schriften des Johannes Scotus

Erigena 36—124

Abstammung und Heimath p. 36; Zeit der Geburt p. 42; seine Gelehrsamkeit p. 42; Leben am Hofe Karl des Kahlen p. 46; die Uebersetzungen des Dionysius und Maximus p. 50; die Gottschalk'sche Controverse p. 54; Erigenas Betheiligung an derselben und seine Schrift de praedestinatione p. 59; Schicksale und Gegner an derselben p. 92; die Controverse über das Abendmahl und Erigena's Betheiligung an derselben p. 98; das Schreiben des Papstes über Erigena an Karl den Kahlen p. 105; die Abfassungszeit des Werkes de divisione naturae p. 107; die Sagen über Erigena's letzte Lebensschicksale p. 108; seine Schriften p. 121.

Drittes Kapitel. Die formalen Voraussetzungen des Systems 125—157

Die Bestimmungen über Vernunft und Autorität, Glauben und Wissen p. 125; die allegorische Exegese p. 134; die Werthschätzung der Philosophie p. 138; die menschliche Erkenntniß p. 139; die Theophanie p. 144; die Möglichkeit einer Veränderung der Naturgesetze durch Gott p. 146; Werthschätzung der menschlichen Wissenschaft p. 148; Definition und Eintheilung der Wissenschaft p. 150; die freien Künste p. 151; Dialectik p. 152; Grammatik und Rhetorik p. 154; Arithmetik p. 155; Geometrie, Musik und Astrologie p. 157.

Viertes Kapitel. Die Entwicklung des Systems . . . 158—428

Das Sein p. 158—183. Die Einheit des Seins p. 158; Eintheilung des Seins nach subjektiven p. 160 und nach objektiven Eintheilungsgründen p. 163; Auflösung aller Theilung in der Einheit Gottes p. 165; die Gesamtauffassung des Universums p. 171.

A) *Natura creans et non creata* (Theologie) p. 183—220. Die Ueberwesentlichkeit Gottes und die Folgerungen daraus p. 183; die göttliche Persönlichkeit p. 189; Gottes Einfachheit p. 194; die Trinitätslehre p. 195; Lehre vom Logos p. 201; Lehre vom heil. Geist p. 205; die absolute Einheit Gottes und ihre Konsequenzen p. 208; Gottes Nichtwissen um das Böse p. 210; Ewigkeit und Nothwendigkeit der Schöpfung. p. 215.

- B) Natura creata et creans (die Idealwelt) p. 220—61.** Gründung der Idealwelt p. 220; ihr Verhältniß zu Gott p. 222; Definition und nähere Bestimmungen der *causae primordiales* p. 224; Verhältniß der Idealwelt zur wirklichen Welt p. 233; die Lehre von der *oúσία* p. 235; Hervorgang der wirklichen Welt aus der idealen und ihr Verhältniß zu einander p. 242; die göttlichen Motive für die Schöpfung der wirklichen Welt p. 252; ewige oder zeitliche Schöpfung p. 255.
- C) Natura creata et non creans (Kosmologie) p. 261—358.** Gründung der Realwelt p. 261; Angelologie p. 262; Lehre von der Materie p. 268; Kategorienlehre p. 273; Lehre von der Natur: a) der Körper überhaupt p. 281; b) die Elemente p. 285; c) die Gestirne p. 297; d) die belebte Natur p. 303; Pflanzen- und Thierwelt p. 303; Fortdauer der Thierseele p. 307; Lehre vom Menschen p. 309; der Mensch Mikrokosmos p. 309; Lehre vom Urzustande und Falle des Menschen p. 316; der Mensch nach Leib und Seele p. 332; die Einfachheit der Seele p. 334; ihre dreifache Erkenntnisthätigkeit p. 336; zur Lehre vom Körper p. 340; die fünf Sinne und ihre Erkenntnißweise p. 342; Lehre vom Bösen p. 350.
- D) Natura nec creata nec creans (Eschatologie und Teleologie. — Lehre vom Ende und Zweck der Welt) p. 358—428.** Die Rückkehr der Kreatur zu Gott p. 358; Erlösungstheorie p. 370; Lehre von der Person Christi und ihrer Heilswirksamkeit p. 375; Natur und Gnade p. 387; Lehre von der Kirche und den Sakramenten p. 389; die Perioden der Geschichte und das Weltgericht p. 395; Auferstehung p. 396; verschiedene Zuständlichkeit der Auferstandenen, Bestrafung und Belohnung (Theosis) p. 403; die Hölle p. 405; allgemeine objektive Apokatastasis p. 412; Theodicee p. 416.

Die historische Stellung und Bedeutung Origena's p. 428; Schicksale seiner Lehre p. 432; Nachtrag. Der neuentdeckte Commentar Origenas zu Martianus Capella p. 441—442.